

Inland

Krankenkassen sollen Nichtraucher belohnen

Massnahmen gegen drohenden Felssturz

Fünfter Jahrestag des Attentats von Zug

Fischer in Bern empfangen

Wirtschaft

Schweizer Börse schliesst

konsolidiert und schwächer

SR Technics geht an Konsortium der Emirate

Viscom will freie Hand bei Nachtarbeit

Dufry steigert Gewinn und Umsatz

Ausland

Israelische Blockade offiziell aufgehoben

Blair konkretisiert Rücktrittspläne

Irak übernimmt Truppen-Kommando

EU anerkennt Präsidentschaftswahl in Mexiko

Sport

Kein Dopingfall bei EM in Göteborg

Golfwunder Michelle Wie arg distanziert

Fussball: News und Transfers

Der grösste Sieg für Luca Paolini

Kultur

Musikpreis an Theo Hirsbrunner

«Das Parfum» feiert Weltpremiere

Kennedy-Preis für Steven Spielberg und Dolly Parton

Dylan wieder an Spitze der US-Charts

Kommunikation

Firefox legt weiter zu

Betrug ist allgegenwärtig

Orange steigt ins

Kreditkartengeschäft ein

Bund zahlt für «schweiz.ch» 50 000 Franken

Boulevard

Paris Hilton betrunken am Steuer

Desperate Housewives: Cross ist schwanger

Saudi-Frauen kaufen 1,2 Kilo Gold

Psychiatrie-Keller für Natascha Kampusch

Von Regula Stämpfli / Donnerstag, 7. September 2006

Wer am Mittwoch österreichisch geschaut hat, der sah eine junge, intelligente, starke Frau. Nur der Kontext irritierte. Dies soll dieses Mädchen sein, das vor acht Jahren brutal entführt und im Keller eingesperrt wurde? Die spontane und menschliche Reaktion ist: Hut ab, Mädels! Du bist ein toller Mensch, Du wirst es schaffen, es ist schön, dass es Dich noch gibt! Dass manchmal wirklich der Sinn des Lebens einfach das Leben ist. Und dass sich das Überleben lohnt.

Soweit so gut. Doch jetzt kommen die – meist männlichen – Psychiater zu Wort. Und statt dass sie, was normale Menschen eigentlich tun, die junge Frau Kampusch stützen, begleiten und die Hoffnung aufrechterhalten, beginnen sie, die Frau kleinzureden. Sie zerreden die innere Stärke Kampusch als typisches Stockholm-Syndrom. Sie plappern von emotionalen Schäden, die nicht sichtbar sind. Die auch kaum zu heilen wären. Sie betonen die Schrecklichkeit der Ereignisse. Sie führen aus, dass die Zusammenarbeit von Frau Kampusch mit ihrem Folterer eine Überlebensstrategie war. Und sie wiederholen immer und immer wieder: „Ach, erst die Zeit wird zeigen, ob sie klarkommt. Wahrscheinlich nicht.“ Typische Männer-Psychiater-Zuweisungen! Seit Freud gibt es offenbar nichts Bedrohlicheres als starke Frauen.

Frauen, die Unmögliches überleben und dennoch Menschen bleiben. Frauen, die sich dem Soziologenzwang der gesellschaftlichen Unterdrückung entziehen. Frauen, die sich nicht regelkonform verhalten. Frauen, die selbst nach acht Jahren unsäglichem Leiden, sich selbst treu bleiben. Und eine Integrität bewahren, die wohl all den bisherigen kommentierenden Psychiatern so fremd ist wie das Gefühl, dass Menschen mehr als nur ein Produkt ihrer Umgebung sind.

Eigentlich sollten die Psychiater alle ihre frauen- und menschenverachtenden Kommentare für sich behalten. Es sollten besser Menschen zu Wort kommen, die zwar auch Furchtbares erlebt haben, die sich aber gerade nicht zu Opfern runterreden, runtermachen und ent-mächtigen lassen. Was soll dieses ständige „Ach, wie furchtbar!“ statt „Wunderbar, dass Du noch lebst! Wunderbar übrigens, wie

Helvetia Treuhand GmbH
AKTIEN - OBLIGATIONEN - DERIVATE
ANLEIHEN - DEVISEN

Archiv

von Patrik Etschmayer
Wieder auf Feld Eins?

von Patrik Etschmayer
Krokodilstränen in Beirut

von Patrik Etschmayer
Pluto - degradiert

von Patrik Etschmayer
Ökosünder in grünem Gewand

von Patrik Etschmayer
Doping und die zweite Säule

von Patrik Etschmayer
Mit Zuckerbrot und Bombe

von Roland Schäfli
Die Locarno-Essenz

von Patrik Etschmayer
Bojinka - zweiter Versuch

von Patrik Etschmayer
Reicht die Erziehung an der Zapfsäule?

von Patrik Etschmayer
Nach Fidel der Horror Vacui?

von Regula Stämpfli
Oh weh Dir Helvetia!

von Patrick Etschmayer
Das Sandwich-Phänomen

von Patrik Etschmayer
Wahnsinn mit System

von Harald Tappeiner
Wo liegt Camp David?

von Patrik Etschmayer
Offenes Spiel am Fuss der Alpen

von Patrik Etschmayer
Das selbe Spiel – neue Spieler

von Patrik Etschmayer
Heisse Zeiten für Gletscherflöhe

Joël Wüthrich
Grosso, ein «dicker Held»

von Patrik Etschmayer
Wahlkampffutter

von Patrik Etschmayer
WM im Heucheln

pro Jahr
Hawking sucht Assistenten mit Fahrausweis
Wissen
«Atlantis»-Start erneut verschoben
Bauern wollen Klarheit über Gentechnik
«Atlantis» bekommt Startfreigabe für Mittwoch
Milliarden-Schäden bei starkem Erdbeben
Wetter
Kolumne
Internes
Impressum
Werbung
Publireportagen
Newsfeed

Die veröffentlichten Inhalte sind ausschliesslich zum persönlichen Gebrauch bestimmt. Die Vervielfältigung, Publikation oder Speicherung in Datenbanken, jegliche kommerzielle Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte sind nicht gestattet.

Nachrichten.ch (c) Copyright 2006 by news.ch / VADIAN.NET AG

stark Du noch lebst!“ Aber nein. Es ist fast, als wälzen sich die Kommentierenden in dem sadistischen Vergnügen die Schrecken des Kellers auszumalen und zu verlängern. Statt das Wunder des Lebens Kampusch zu feiern!

Und, wenn Natascha Kampusch dann wirklich trauern und sich zerfleischen will, ihr selbst den Zeitpunkt zu überlassen. Und ihn nicht schon herbeizureden. Darüber müsste mal diskutiert werden! Denn ganz offensichtlich sind all die, die jetzt Natascha Kampusch ihre Stärke, auch emotionelle Verankerung in sich selbst abreden, nichts anderes als feige Schwächlinge, die nie wissen werden, was innerer Mut alles bewältigen kann!

Kampusch braucht nach acht Jahren endlich die Anerkennung dessen was sie ist. Die Anerkennung, dass sie ein autonomer Mensch mit eigenem Willen, eigenen Wünschen und einem selbstbestimmten Leben ist. Mal sehen, ob ihr diese Freiheit durch die psychologisierenden Kaputtmach-Kommentare auch gewährt wird.

Regula Stämpfli ist Politologin, Dozentin und Buchautorin.
www.regulastaempfli.ch

Publireportage

dotTV - eine vernünftige Alternative? Eine einprägsame Identität in Form einer Internet-Adresse zu finden, ist trotz dem grossen Niedergang der dotcom's nicht einfacher geworden. Internet-Adressen sind so rar wie nie zuvor. Wer einen sinnvollen klingenden Domain-Namen registrieren will, muss auf alternative Domain-Endungen wie .tv zurückgreifen. Es gibt aber noch andere Gründe warum dotTV im Trend liegt. **Fortsetzung**

Letzte Meldungen

Mikron will weitere 40 Stellen abbauen
Aktionäre für Fusion von Alcatel und Lucent
Kein Dopingfall bei EM in Göteborg
Golfwunder Michelle Wie arg distanziert
Fussball: News und Transfers
Schweizer Börse schliesst konsolidiert und schwächer
Krankenkassen sollen Nichtraucher belohnen
SR Technics geht an Konsortium der Emirate
Israelische Blockade offiziell aufgehoben
Blair konkretisiert Rücktrittspläne
Der grösste Sieg für Luca Paolini
Michelle Kwan pausiert eine Saison
Irak übernimmt Truppen-Kommando
Freire verzichtet auf die Strassen-WM
Paris Hilton betrunken am Steuer
Paris bricht Keuschheitsgelübte
Viscom will freie Hand bei Nacharbeit
Massnahmen gegen drohenden Felssturz
Fünfter Jahrestag des Attentats von Zug
EU anerkennt Präsidentschaftswahl in Mexiko
Musikpreis an Theo Hirsbrunner
Slettvoll verlässt Bozen nach einer Woche
Essarokh für zwei Jahre gesperrt

von Patrik Etschmayer
US-Presse unter Druck

von Joël Wüthrich, Working Press
Selbst Köbi ist nicht unfehlbar

von Patrik Etschmayer
Bildung gegen Rassismus

von Joël Wüthrich
It's Zubi Time!

von Joël Wüthrich
Köbi «Kult» im WM-Trend

von Patrik Etschmayer
Der Untergang der Idealisten

von Patrik Etschmayer
Gates Abgang vom Menü

von Joël Wüthrich
«Junge Wilde»? - Nein, «coole Zocker»!

von Patrik Etschmayer
Bärige Zeiten

von Patrik Etschmayer
Innere Stärke gegen Terror

von Patrik Etschmayer
Ein rutschiger Hang

von Patrik Etschmayer
Apocalypse Again

von Patrik Etschmayer
Schafft fussballfreie Zonen!

von Patrik Etschmayer
Vorzeitlicher Krippenkampf

von Patrik Etschmayer
Das South Park Sakrileg

von Patrik Etschmayer
Bushs hispanische Grippe

von Patrik Etschmayer
Vorsicht, bissiger Mensch!

von Patrik Etschmayer
Lebensgefahr Sprachinkompetenz

von Patrik Etschmayer
Biotop Weltwirtschaft

von Patrik Etschmayer
Die Logik einer Tragödie

Patrik Etschmayer
Schmiergeld für SUVs

Patrik Etschmayer
Das wahre Erbe Tschernobyls

Patrik Etschmayer
Pit Bulls, Raser und Panini-Bildchen

Patrik Etschmayer
Der Präsident und der tote General

von Patrik Etschmayer
Stammeskrieg auf Rädern